

LACHENDES

LIECHTENSTEIN

Vor- und Zuname

Eine Arztgehilfin aus Eschen fragt den Patienten:

«Vorname?» – «Anton.» – «Zuname?» – «Täglich ein Kilo.»

Beide zahlen

Zwei Psychiater aus Liechtenstein treffen sich. «Wie geht es Ihnen?» fragt der eine.»Grossartig. Ich habe einen lukrativen Patienten. Denken Sie nur, einen Schizophrenen». – «Aber das ist doch nichts Besonderes.» – «Lassen Sie mich bitte ausreden. Herr Kollege! Ein Schizophrener – und stellen Sie sich vor, beide zahlen.»

Draussen gibt es keine Matte

Beim Vorstellungsgespräch in Mauren: «Wir legen grössten Wert auf Sauberkeit. Haben Sie Ihre Schuhe auf der Matte vor der Tür gut abgetreten?» – «Natürlich!» Chef: «Wir legen auch grossen Wert auf Ehrlichkeit. Draussen liegt gar keine Matte!»

Keine Chance

Ein Kirchenbesucher von auswärts hat in der Schaaner Pfarrkirche einen Schirm liegen lassen. Da es nach dem Gottesdienst regnet, eilt er zurück und klagt dem Messmer sein Leid. Der winkt aber ab: «Da werden Sie bei uns keine Chance haben. Wir haben so gläubige Leute in der Gemeinde, dass bestimmt jemand den Schirm für eine Gebetsanhörung gehalten hat!»

Gute Hilfe

«Mama, kannst du mir fünfzig Rapen geben für einen alten Mann?» «Ja, gern, Hansi, ich freue mich, dass du einem alten Mann helfen willst. Wo ist er denn?» – «Er steht neben dem Warenhaus in Schaan und verkauft Himbeereis.»

Ein fragwürdiger Wettbewerb

Eine liechtensteinische Zeitung organisierte einen Wettbewerb, um neue Leser zu gewinnen. Der erste

Preis: Eine Reise nach Paris. Der zweite: Eine Reise nach Paris mit Gattin.

Besuch

Anni von Schaan hat ihre kranke Lehrerin besucht. Draussen warten die Klassenkameraden und wollen wissen, wie es der Lehrerin geht. «Es gibt keine Hoffnung mehr», sagt Anni betrübt, «sie kommt morgen wieder in die Schule.»

Ausstellung

Meint der Freund eines Vaduzer Künstlers bei einer Ausstellung: «Die einzigen Bilder, die man sich hier anschauen kann, sind deine». «Findest du wirklich?» fragt der geschmeichelt zurück. «Eindeutig, vor den anderen stehen zu viele Menschen.»

Sonntagspredigt

Der Pfarrer von Schellenberg in der Sonntagspredigt der Kindermesse: «Was muss man tun, um in den Himmel zu kommen?» Es meldet sich ein Erstklässler und sagt keck: «Sterben.»



Rezept

Sagt der Arzt zur Ruggeller Patientin: «Ich habe Ihnen ein Rezept aufgeschrieben.» Darauf die Patientin: «Oh danke, Herr Doktor. Kochen Sie auch so gerne?»

Humorvolle Antwort

Kardinal Michael von Faulhaber kam bei einem Festessen neben Professor Albert Einstein zu sitzen. Einstein meinte: «Eminenz, was würden Sie sagen, wenn wir Mathematiker Ihnen rechnerisch einwandfrei beweisen würden, dass es keinen Gott gibt?» Darauf antwortet

der grosse Kardinal humorvoll und nachdenklich zugleich: «Ich würde in Geduld warten, bis Sie Ihren Rechenfehler gefunden haben.»

In Planken

«Urban, hast du meinen Rat befolgt und einen Menschen glücklich gemacht?» fragte ein Plankner Lehrer. «Ja, Herr Lehrer, ich habe meine Nana besucht, und sie war glücklich, als ich wieder ging!»

In Balzers

«Nana, ich möchte mich für das schöne Spielzeug zum Geburtstag bedanken», erklärte ein Balzner Bub. «Aber das ist doch nicht nötig» – «Das finde ich auch, aber Mama hat gesagt, ich solle mich trotzdem bedanken.»

Liebe

Ein berufstätiges Ehepaar hastet vor dem Geburtstag der kleinen Tochter in ein Spielwarengeschäft und erläutert der Verkäuferin: «Wir sind den ganzen Tag beruflich von zu Hause weg. Wir brauchen etwas, was die Kleine erfreut, sie lange beschäftigt und ihr das Gefühl des Alleinseins nimmt.» – «Tut mir leid» lächelt die Vaduzer Verkäuferin freundlich, «Eltern führen wir nicht!»

Missverständnis in Schaan

Der kleine Sohn schaut sich den neuen Pelzmantel seiner Mutter an und meint: «Muss das arme Vieh dafür gelitten haben!»

Darauf die Mutter wütend: «Wie sprichst Du eigentlich über Deinen Vater?»
A.P.G.

Diese Ausgabe der
EINTRACHT geht an alle
Abonnantinnen und
Abonnenten und zusätzlich
dank einer grosszügigen
Vergabung derzeit an alle
Seniorinnen und Senioren
im Land über 65 Jahre.